

ElektronikerIn

Es handelt sich hier um einen anerkannten Ausbildungsberuf. Die Ausbildung dauert 3 1/2 Jahre und findet im wesentlichen im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule statt. Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Verkürzung der Ausbildung möglich.

Die Ausbildung ist in verschiedenen Fachrichtungen möglich.

Die Auszubildenden lernen während der Ausbildung:

- welche Arbeitsschritte beim Anfertigen von mechanischen Teilen (Werkstücken aus Metall und Kunststoff) einzuhalten sind,
- wie man mechanische Verbindungen mittels Schrauben, Muttern, Scheiben und Sicherungselementen sowie durch Löten und Kleben herstellt,
- wie mechanische, elektromechanische und elektrische Bauteile und -gruppen zusammengebaut und verdrahtet werden,
- worauf es beim Zurichten, Verlegen und Anschließen von Leitungen der Energie- und Kommunikationstechnik ankommt,
- was beim Messen von Gleich- und Wechselgrößen und Prüfen von Bauteilen/-gruppen zu beachten ist,
- wie man Betriebsmittel installiert sowie andere funktional abgegrenzte Anlagenteile verlegt, befestigt und anschließt, Geräte in Betrieb nimmt,
- welche Meßverfahren, -größen und -geräte es gibt, wie man insbesondere die Funktion von digitalen Schaltungen prüft sowie (elektro)mechanische Baugruppen (mit Relais, Schützen, Stellantrieben, Schaltern) einstellt,
- wie Baugruppen für Schalt- und Verteilungsanlagen, Anlagen der Steuerungs- und Meldetechnik zusammengebaut, verdrahtet, montiert und installiert werden;

Vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres findet eine Zwischenprüfung statt.

Im 3. und 4. Ausbildungsjahr lernen die Auszubildenden noch dazu:

- wie Baugruppen und Geräte der Schaltsteuerungs- und Verteilungstechnik zusammengebaut und verdrahtet werden,
- worauf beim Montieren von Leitungen, Kabeln und Installationssystemen geachtet werden muß,
- wie Anlagen der Energieverteilung, Steuerungs-, Melde- und Beleuchtungstechnik sowie Maschinen und Stelleinrichtungen montiert und installiert werden, welche Arbeitsschritte bis zu ihrer Inbetriebnahme durchzuführen sind,
- welche Möglichkeiten des Messens nichtelektrischer Größen es gibt, wie die Funktion speicherprogrammierbarer Steuergeräte geprüft wird,

- wie die Betriebsfähigkeit von Anlagen der Energietechnik aufrechterhalten wird.

Nach entsprechender Berufspraxis haben Sie die Möglichkeit der Fortbildung zum/zur:

- Industriemeister/in der Fachrichtung Elektrotechnik
- Techniker/in der Fachrichtung Elektrotechnik oder Medizintechnik
- Techniker/in für Betriebswissenschaft